

MP+ Ellertshäuser See: Diese Regeln gelten für Besucher

Vieles ist in den vergangenen Wochen an Unterfrankens größtem See passiert. Was dort nun gilt und worauf Besucherinnen und Besucher in den nächsten Wochen achten müssen.



Foto: Anand Anders | Am Ellertshäuser See steht eine Reihe von Sanierungsarbeiten an. Während das Wasser abgelassen wird, zieht es viele Schatzsucher und Touristen an die Ufer des Sees. Was ist dort derzeit erlaubt?



Von Marcel Dinkel
06.11.2021 | aktualisiert: 08.11.2021 09:48 Uhr

Spaziergänger, Schatzjäger und zuletzt ein Betretungsverbot der Behörde: In den vergangenen Wochen gab es viel Trubel um den Ellertshäuser See, der – trotz oder gerade wegen des ablaufenden Wassers – weiterhin für viele Menschen ein beliebtes Ausflugsziel ist. Die Redaktion beantwortet die wichtigsten Fragen.

Warum wird der Stausee trockengelegt?

Der See muss trockengelegt werden, weil die technischen Betriebseinrichtungen auf dem Grund saniert werden müssen. Seit dem 29. September [hat das Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen den Ablaufschieber geöffnet](#), um das Wasser bis Ende November abfließen zu lassen. Die 1,7 Millionen Kubikmeter Wasser aus dem See fließen über Sauerquellenbach, Geisler, Lauer, Fränkische Saale, Main und Rhein bis in die Nordsee.

Was passiert mit den Fischen?

Der See wurde in der vergangenen Woche von Spezialisten aus Norddeutschland mit Zugnetzen abgefischt. Sie holten fünf Tonnen Fisch aus dem Wasser. Die restlichen Fische werden im Laufe dieser Woche mit kleinen Netzen gefangen. Etwa eine Tonne Fisch wird im Vorsee zwischengehältet und nach Beendigung der

Sanierungsmaßnahmen wieder in ~~X~~ Hauptsee eingesetzt. Der Rest wird über eine regionale Fischzucht als Besatz an Angelsportvereine veräußert.

Was passiert mit dem Schlamm?

Der Schlamm bleibt erst einmal bis Frühjahr 2022 im Becken liegen, damit er sich natürlich entwässern kann. Wenn er rückstandsfrei ist, darf er auf landwirtschaftliche Flächen ausgebracht werden. Ansonsten muss er entsorgt werden.

Warum wurde ein Betretungsverbot erteilt?

Das Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen hat als Betreiber des Stausees [ein Betretungsverbot aus Sicherheitsgründen erteilt](#). Durch die schrumpfende Wasserfläche werden mehr und mehr verschlammte Bereiche freigelegt, in denen vor allem Kinder stecken bleiben und sich nicht mehr selbstständig befreien können. Je weiter das Wasser abfließt, desto tiefer können diese Schlammbereiche werden.

Gilt das Verbot für den gesamten See?

Nein. Das Betretungsverbot gilt nur für ausgewiesene Bereiche des abgelassenen Sees. Besucherinnen und Besucher sollen die Ausschilderungen beachten. Die Polizei überwacht das Betretungsverbot. Wer einen gesperrten Bereich betritt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einem Bußgeld von bis zu 1000 Euro rechnen. Sollte es vermehrt zu Verstößen gegen das Verbot kommen, kann die Gemeinde Stadtlauringen zusätzlich ein Zwangsgeld anordnen.

Dürfen Schatzjäger im Schlamm mit Sonden auf Schatzsuche gehen?

Das Betretungsverbot gilt auch für Schatzsucher, [die seit Tagen mit ihren Metalldetektoren die Uferbereiche absuchen](#). Die Anordnung bleibt laut Wasserwirtschaftsamt solange bestehen, bis der Schlamm entwässert und der See abgetrocknet ist. [Die Gemeinde plant in Zusammenarbeit mit dem Betreiber auch bereits Aktionen für Besucher](#).

Muss ich gefundene Schätze abgeben oder darf ich diese behalten?

In Bayern gilt beim Sondeln die Hadrianische Teilung. Das bedeutet: Ein Fund gehört zu 50 Prozent dem Finder, zu 50 Prozent dem Eigentümer des Landes. Generell benötigen Schatzsucher aber immer eine Genehmigung des Grundstückseigentümers. Von sogenannten Bodendenkmälern müssen sich die Schatzjäger fernhalten. Bodendenkmäler sind Gebiete, auf denen bekannt ist, dass dort bedeutsame archäologische Funde, zum Beispiel Siedlungsreste, im Boden liegen.

Die Behörden appellieren an die Sondengänger, wertlose Fundgegenstände fachgerecht zu entsorgen und nicht in den See zurückzuwerfen. Das Wasserwirtschaftsamt weist auch darauf hin, dass die beim Buddeln in den Sand gegrabenen Löcher wieder verschlossen werden müssen.

Wo kann ich parken?

Es gibt drei Parkmöglichkeiten: Der Hauptparkplatz auf Dammhöhe direkt bei der Gaststätte, der Parkplatz neben dem Campingplatz und der große Parkplatz im Wald, am flachen Ende des Sees.

Darf man am Ufer spazieren?

Der Rundweg um den See wird nach aktuellem Stand während der gesamten Sanierung offengehalten.

Haben der Campingplatz, die ~~X~~aststätte und der Klettergarten trotzdem geöffnet?

Alle touristischen Angebote um den See herum sind von den Sanierungsmaßnahmen nicht betroffen. Die Öffnungszeiten hängen individuell von den jeweiligen Betreibern der Restaurants und Kioske ab. Der Klettergarten ist derzeit auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der Campingplatz bleibt weiterhin geöffnet.

Wann können Badegäste, Segler und Angler den See wieder nutzen?

Das Wasserwirtschaftsamt will im Frühjahr 2022 mit dem Entschlammern und daran anschließend mit den Sanierungsarbeiten beginnen. Nach Abschluss der Arbeiten wird das Wasser wieder aufgestaut. Die Badesaison 2022 und 2023 wird demnach voraussichtlich komplett ausfallen. Je nachdem, wie der Pegelstand des Sees 2024 ist, soll der See wieder genutzt werden können.

Muss der See in einigen Jahrzehnten wieder abgelassen werden?

Der Ellertshäuser See musste das erste Mal vor 38 Jahren entleert werden. Auch damals musste saniert und entschlammte werden. Nach Plänen des Wasserwirtschaftsamtes soll die derzeitige Sanierung die letzte sein. Mit baulichen Veränderungen im Bereich des Abflussbauwerks soll so vorgesorgt werden, dass [künftige Maßnahmen zur Instandhaltung ohne eine komplette Entleerung](#) des Beckens erfolgen können.

Nichts mehr verpassen: [Abonnieren Sie den Schweinfurt-Newsletter](#) und erfahren Sie zweimal in der Woche per Mail, welche Themen Schweinfurt und die Region bewegen.